

Hinweise zum Projektantrag Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Nach der Verordnung über die Berufsausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik ist für die Abschlussprüfung ein selbständig durchgeführter betrieblicher Auftrag vorgesehen, der mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentiert wird. Die Bearbeitungszeit für den betrieblichen Auftrag mit Dokumentation beträgt mind. 31 Stunden bis max. 35 Stunden.

Der betriebliche Auftrag muss vorab beantragt und durch den Prüfungsausschuss genehmigt werden. Mit dem betrieblichen Auftrag darf erst **nach Genehmigung des Antrages durch den Prüfungsausschuss** begonnen werden.

Abgabe des Projektantrags

Der Antrag für den betrieblichen Auftrag ist über das Azubi-Infocenter unter <https://azubi.gfi.ihk.de/infocenter> einzureichen. Füllen Sie den Antrag bis spätestens zu der von der IHK Region Stuttgart gesetzten Frist (siehe Terminplan) online aus. Fehlende Projektanträge können nach dem Ende der Einreichungsfrist nicht nachgereicht werden. Es ist keine Verlängerung der Frist möglich – auch nicht im Krankheitsfall.

Zu spät eingereichte Unterlagen können zum Nichtbestehen der Prüfung führen.

Genehmigung und Ablehnung

Ein Projektantrag kann vom Prüfungsausschuss genehmigt, mit Auflagen genehmigt oder abgelehnt werden. Die Entscheidung des Prüfungsausschusses teilt Ihnen die IHK Region Stuttgart nach Ende des Genehmigungszeitraumes mit.

Damit ein Projektantrag genehmigungsfähig ist, muss er folgenden Kriterien entsprechen:

- ✓ Das Projekt muss die Kriterien für den betrieblichen Auftrag erfüllen. (Verordnung § 15, Absatz 1)
- ✓ Die Durchführung liegt im von der IHK festgelegten Zeitraum.
- ✓ Die Angaben müssen vollständig sein.
- ✓ Die Projektbeschreibung muss in deutscher Sprache verfasst, leserlich und verständlich sein, sowie die speziellen Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Prüfungsteilnehmers klarmachen.
- ✓ Das Projekt muss in Bezug auf Projektphasen, Zeitplan, Projektdauer und Kosten durchführbar sein.
- ✓ Der Umfang und Aufwand der eingesetzten Technik müssen aus dem Antrag klar hervorgehen.

Wird ein Projektantrag abgelehnt, wird der Prüfungsteilnehmende informiert, mit der gleichzeitigen Aufforderung einen neuen/überarbeiteten Projektantrag bis zu einem von der IHK Region Stuttgart festgesetzten Termin einzureichen. Die Gründe für die Ablehnung werden mitgeteilt.

Kriterien für den betrieblichen Auftrag

(Verordnung § 15, Absatz 1)

Im Prüfungsbereich „Realisieren eines veranstaltungstechnischen Projekts“ soll der Prüfling nachweisen, dass er in der Lage ist,

1. technische und inhaltliche Anforderungen auszuwerten,
2. den Einsatz der Veranstaltungstechnik unter Berücksichtigung der räumlichen Gegebenheiten und der Sicherheitsanforderungen zu planen und zu realisieren,
3. die Stromversorgung für veranstaltungstechnische Einrichtungen zu konzipieren und nicht stationäre elektrische Anlagen der Veranstaltungstechnik zu errichten und in Betrieb zu nehmen,
4. logistische und Veranstaltungsabläufe unter Beachtung ökonomischer Aspekte und rechtlicher Vorgaben zu planen und abzustimmen und
5. technische Unterlagen zu erstellen sowie Abläufe zu dokumentieren und zu kommunizieren.

Bestandteile des Projektantrags

- ✓ Die Kontaktdaten des Prüfungsteilnehmenden, des Projektbetreuers und der Ausbildungsbe-
trieb sind auf dem Antrag anzugeben.
 - ✓ Bezeichnung des betrieblichen Auftrages (mit Namen der Veranstaltung)
 - ✓ Geplanter Durchführungszeitraum und Durchführungstag
 - ✓ Auftragsbeschreibung
 - ✓ Geplanter Umfang
 - ✓ Arbeitsumfeld
 - ✓ Nennung der Auftragsbegleitenden Unterlagen
-
- ✓ Bei allen Punkten ist der Inhalt der Entscheidungshilfe zu berücksichtigen
 - ✓ Projektplanung: Darstellung der konkreten Aufgabenfelder
 - ✓ Projektdurchführung: Darstellung der konkreten Handlungsschritte bei der Durchführung
 - ✓ Projektkontrolle: Darstellung der konkreten Handlungsschritte bei der Kontrolle des Projekts